



Perfektes Wetter, perfekte Loipe: Ohne Vorkenntnisse werden die drei Etappen durchs Engadin aber zur Tortur

# Langlaufen bis zum Stockbruch

Entspannen und fein essen verspricht das dreitägige Hotel-Hopping auf Ski. Doch davor heisst es Kalorien verbrennen auf den Engadiner Loipen

Chris Winteler (Text)  
und Moritz Hager (Fotos)

Schon bei Kilometer 2 zeichnet es sich ab: Das wird ein Chrapf. Der Mann steht zum ersten Mal auf den schmalen Latten. Er kommt kaum vom Fleck, zu Fuss wäre er wohl schneller. Die Einsicht verfestigt sich: Ganz ohne Langlauf-Vorkenntnisse wird das Langlauf-Hotel-Hopping im Engadin zur Belastungsprobe.

Dabei tönte das dreitägige Programm so locker wie verlockend: Wir langlaufen von Hotel zu Hotel, 11 bis 16 Kilometer, zwei bis dreieinhalb Stunden täglich. Erholen uns in namhaften Vierstern-Superior-Hotels. Entspannen die Muskeln im Wellnessbereich. Stärken uns abends mit einem Vier-Gänge-Menü. Und morgens schlagen wir am Frühstücksbuffet zu – jede einzelne Kalorie wird schliesslich auf der Loipe wieder verbrannt.

## Die elf Kilometer müssten doch längst vorbei sein

Das Konzept ist nicht neu, man kennt es von Sommeraktivitäten: Man wandert oder radelt von einem Hotel zum nächsten, das Gepäck wird transportiert. Das Langlaufangebot von Private Selection Hotels & Tours wurde erstmals im Corona-Winter 2020/21 angeboten, im Winter, in dem der Langlaufsport einen Boom erlebte. Es ist die Gelegenheit, das Engadiner Langlaufparadies und drei reizvolle Hotels kennenzulernen.

Bei Kilometer 9 sagt er: «Sorry, aber das ist nicht mein Sport.» Am Material liegt's nicht, das ist top. Die Ausrüstung (wir haben uns für die klassische Langlauftechnik entschieden) ist gemietet – alles stand bereit, alles passt wie gewünscht. Er sagt: «Morgen nehme ich den Zug.» Im Package ist neben dem Loipenpass auch das Ticket für die

Benützung des öffentlichen Verkehrs im ganzen Oberengadin mit inbegriffen...

Oje, es wäre doch alles perfekt: Die Sonne scheint, über Nacht hats nochmals geschneit. Wir haben tief geschlafen und ausgiebig gefrühstückt. Im Hotel Castell hoch über Zuoz, wo ein riesiges Cornet-Glace mit pastellfarbenen Kugeln vor dem Eingang steht. Auch das Innere des Schlosses ist voll zeitgenössischer Kunst – Installationen, Bilder, Fotografien sind auf allen Stockwerken verteilt. Es ist die persönliche Ausstellung des Hotelbesitzers Ruedi Bechtler – das Castell zieht nicht zuletzt ein kunstaffines Publikum an.

Die erste Langlaufetappe führt von Zuoz nach Celerina, 11 Kilometer, Schwierigkeit mittel steht im Programm. Das schaffen wir locker, dachte ich. Keine ruppigen Steigungen, keine krassen Abfahrten, die perfekte Loipe führt über meist ebenes Gelände. Trotz Langlauf-Booms, nirgends kommt man sich in die Quere. Entlang der Loipe stehen Toi-WC, Getränke- oder Bratwurststände.

Die Strecke zieht sich, die elf Kilometer müssten längst vorbei sein – er stöhnt, er flucht. Celerina, endlich! Wir haben weit mehr als die angegebenen zwei Stunden gebraucht. Auch, weil wir trotz digitaler Routen-App und Loipenkarte versehentlich eine längere Strecke als im Programm aufgeführt gelaufen sind.

Im Hotel Cresta Palace, nur ein paar Schritte von der Loipe entfernt, werden uns Ski und Stöcke abgenommen. Was für ein Skikeller! Chic und gemütlich, mit ledernen Hockern. Jeder Gast hat seinen eigenen beheizten Spind, damit man morgens in die vorgewärmten Schuhe steigen kann.

Pianoklänge ertönen – in der Jugendstilhalle werde Kaffee und



Höhepunkte und Tiefschlag einer Langlauf-Reise: Das Bad im Spa des Hotels Saratz (o.), Jugendstilhalle des Hotels Cresta Palace (u.), Stockbruch kurz vor dem Ziel (M.)

## Drei erstklassige Hotels nahe der Loipe

**Im Engadin mit Langlaufski von Hotel zu Hotel:** Vier Übernachtungen in den Vierstern-Superior-Hotels Cresta Palace, Celerina (1. und 4. Nacht), Hotel Saratz, Pontresina, Hotel Castell, Zuoz. Inkl. Halbpension, Preis pro Person im DZ 995 Fr., im EZ 1080 Fr. Miete der Langlauf-Ausrüstung (Ski/Stöcke/Schuhe) für drei Tage 75 Fr. (Klassisch), 105 Fr. (Skating). Buchung: Private Selection Hotels & Tours, Tel. 041 368 10 05, [privateselection.ch](http://privateselection.ch). **Allg. Infos:** [www.engadin.ch](http://www.engadin.ch)

Kuchen serviert, lässt man uns wissen. Der Mann möchte sich jetzt aber lieber kurz hinlegen – Krämpfe, klarer Fall von Überbelastung. Vielleicht hilft die Murmeli-Kräutersalbe aus dem Souvenirshop?

Das Cresta Palace ist auf Langläufer spezialisiert, Gastgeber Markus Tauss ist begeisterter Skater. Der Deutsche schwärmt von der Seenlandschaft, dem Stazerwald, der flachen Strecke über den Flughafen von Samedan. Dreimal schon ist er den Engadiner gelaufen, 2022 will er es unter zwei Stunden schaffen.

## Das Hotel schon im Blick, fällt er hin – quasi aus dem Stand

Der Viergänger im Grand Restaurant ist im Preis inbegriffen, man könnte aber auch im hoteleigenen Chäs-Beizli oder in Giacomo's Ristorante speisen – wir wählen Letzteres und füllen die Energiespeicher mit Pasta.

Am nächsten Tag gehts weiter nach Pontresina – und zwar auf der Loipe. Das Wetter ist prächtig, und er wolle dem Langlaufsport noch eine Chance geben, sagt der Mann. Allerdings wählen wir die direkte Strecke (6,8 km, 1:40 Std.). Und verzichten damit auf die anspruchsvolle Königsetappe (16,3 km, 3:35 Std.) durch den Stazerwald samt Abfahrt, die am Engadiner Skimarathon jeweils für Sturzspektakel sorgt.

Der Schnee glitzert in der Sonne, eine Landschaft wie aus einem Wintermärchen. «Gehts noch lang?», fragt er. Vielleicht werden wir ja Angela Merkel (graue Skijacke, Stirnband) und ihrem Gatten auf der Loipe begegnen. Seit vielen Jahren verbringt sie Langlaufferien in Pontresina.

Sturz! Kurz vor dem Ziel, man sieht das Hotel bereits durch die Tannen, fällt er hin. Quasi aus dem Stand. Der Stock ist entzwei.

Der andere fliegt durch die Luft. Das wars dann wohl – das Ende einer (kurzen) Langlaufkarriere. Warum nur haben wir geglaubt, dass wir zusammen ein solches Langlaufpensum bewältigen, geschweige denn geniessen könnten?

Im Hotel Saratz angekommen, bessert sich die Laune: Das Zimmer ist bereit, die Koffer sind auch schon da. Wegen des Stocks müssten wir uns keine Sorgen machen, sagt Gastgeberin Yvonne Urban. Sie kenne die Risiken, halte sich selber mit Langlauf fit. Seit acht Jahren lebt die Deutsche mit ihrem Schweizer Mann im Engadin, «das Herz geht mir bei diesem Anblick noch immer auf», sagt sie und zeigt aufs weite Bergpanorama.

## Auch auf dem Rückweg ist die Loipe im Blickfeld

Wir verbringen den Nachmittag im Spa. Relaxen im warmen Pool, lassen die verspannten Muskeln von den Düsen massieren. Gefrühstückt wird im prächtigen Jugendstilsaal, unter dem scharfen Blick eines ausgestopften Bergadlers. Die Angestellten tragen Turnschuhe von On, die Distanzen sind weit.

Draussen schneit es dicke Flocken. Der Entscheid ist gefallen: Die dritte und letzte Langlauf-Etappe fällt aus. Es ist leider wahr: Für alles, was in den letzten Tagen unsere Erwartungen nicht erfüllen konnte, sind wir selber verantwortlich.

Wir setzen uns ins rote Züglein der Rhätischen Bahn, fahren zurück nach Zuoz. Immer die weite Loipe im Blickfeld, lassen wir unsere diversen Stürze Revue passieren. Entsprechend vorbereitet, sollte mans wieder versuchen – noch ists zu früh, um darüber zu sprechen.

Die Reise wurde unterstützt von Private Selection Hotels & Tours